

Goethe, Johann Wolfgang: Unbeständigkeit (1790)

- 1 Im spielenden Bache da lieg ich, wie helle!
- 2 Verbreite die Arme der kommenden Welle,
- 3 Und buhlerisch drückt sie die sehnende Brust.
- 4 Dann trägt sie ihr Leichtsinn im Strome darnieder;
- 5 Schon naht sich die zweite und streichelt mich wieder,
- 6 Da fühl ich die Freuden der wechselnden Lust.

- 7 O Jüngling, sei weise, verweil nicht vergebens
- 8 Die fröhlichsten Stunden des traurigen Lebens,
- 9 Wenn flatterhaft je dich ein Mädchen vergißt.
- 10 Geh, ruf sie zurücke, die vorigen Zeiten!
- 11 Es küßt sich so süße der Busen der zweiten,
- 12 Als kaum sich der Busen der ersten geküßt.

(Textopus: Unbeständigkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55552>)